

Gedächtnis und Sprachmodelle

Erarbeitet von
Selina Müller, M.Sc.

Lernziele	1
Inhalt	2
Quellen	3
Disclaimer	3

Lernziele

- Du kannst erklären, dass Sprachmodelle kein Langzeitgedächtnis haben

Inhalt

Ein Langzeitgedächtnis ist ein System, welches Informationen über einen längeren Zeitraum hin abspeichert. Das ist eine wichtige Fähigkeit für uns Menschen, da wir dadurch auf Wissen zurückgreifen können, um Probleme zu lösen oder Entscheidungen zu treffen. Sprachmodelle haben so ein Gedächtnissystem nicht.

Wie du bereits weißt, sagen sie Tokens mittels statistischer Wahrscheinlichkeitsberechnung auf der Grundlage des vorangegangenen Kontextes voraus. Das Kontextfenster ist jedoch nicht ausreichend, um Zugriff auf Informationen aus früheren Prompting-Sessions zu haben oder für die Bearbeitung von Anfragen, die Wissen aus verschiedenen Quellen oder Texte in Langform, wie Bücher, erfordern.

Wenn du ein Sprachmodell verwendest, solltest du also im Hinterkopf behalten, dass es kein Gedächtnis wie wir Menschen hat und der Speicher an Informationen, welcher zur Anfragebearbeitung zur Verfügung steht, begrenzt ist.

Das Problem, welches wir eben vorgestellt haben, ist etwas an dem zurzeit aktiv geforscht wird. So möchte OpenAI eine „Memory“-Funktion in ChatGPT einfügen, mit der bestimmte Eingaben gespeichert werden können

February 13, 2024

Memory and new controls for ChatGPT

We're testing the ability for ChatGPT to remember things you discuss to make future chats more helpful. You're in control of ChatGPT's memory.

Screenshot OpenAI Artikel (**Quelle [1]**)

Quelle [1]

und Google hat das Kontext-Fenster von Gemini 1.5 von 32 Tausend auf 1 Million Token heraufgesetzt.

Quelle [2]

Quellen

- Quelle [1] OpenAI. Memory and new controls for ChatGPT. Zugriff am 13.05.24,
<https://openai.com/index/memory-and-new-controls-for-chatgpt/>
- Quelle [2] Chaim Gartenberg. What is a long context window? Zugriff am 13.05.24,
<https://blog.google/technology/ai/long-context-window-ai-models/>

Disclaimer

Transkript zu dem Video „08 Generative Modelle: Gedächtnis und Sprachmodelle“, Selina Müller.

Dieses Transkript wurde im Rahmen des Projekts ai4all des Heine Center for Artificial Intelligence and Data Science (HeiCAD) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Creative Commons Lizenz [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) veröffentlicht. Ausgenommen von der Lizenz sind die verwendeten Logos, alle in den Quellen ausgewiesenen Fremdmaterialien sowie alle als Quellen gekennzeichneten Elemente.